

Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 14. 7. 1908

|D^r. Max Burckhard

~~Wien, IX. Porzellangasse 48~~

Porzellangasse

St. Gilgen 14. 7. 08

St. Gilgen

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Ich beglückwünsche Sie sehr für zu Ihrem Aufenthalt, den mir Ihre liebe Karte
5 meldet. Ich war einmal wenige Tage auf der **Seiseralm** – allerdings zur Schnitt-
zeit. Es war dort nicht nur wunderschön, sondern auch ansonst außerordentlich
erheiternd; es war damals das einzigmal, daß ich Gelegenheit hatte, das **südtiro-**
lifche Volksleben (von feiner angenehmsten Seite) kennen zu lernen. Freilich hatte
10 ich mich mit großen Vorräthen an festem und flüssigem Proviant eingeführt und
hatte schon vorher die Bekanntschaft einiger Theilnehmerinnen auf dem Schlern
gemacht.

Seiser Alm

Südtirol

|Nun, und sind Sie uns **St. Gilgnern** ganz untreu geworden? Da es anfängt,
Momente zu geben, in denen ich mir einbilden kann, daß ich mich noch einmal
zusammenklaube, bilde ich mir ein, daß ich davon etwas davon haben würde, wenn
15 Sie mit Ihrer verehrten Frau **Gemahlin** hier wieder einmal in die heimischen Berge
zukehren. Wie herrliche Spaziergänge es hier gibt, das habe ich eigentlich erst ent-
deckt, seit die Facultät sich ablehnend gegen größere Spaziergänge ausgesprochen
hat.

St. Gilgen

→Olga Schnitzler

|In herzlicher Verehrung mit Handkufs an Ihre liebe **Frau** und herzlichstem Gruß
20 Ihr getreu ergebener

→Olga Schnitzler

D^rBurckhard

O CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »23«